

zeichen, welches Pfau, Mittheilungen des Vereins für Rochlitzer Geschichte II. Heft, 1898, Tafel I Nr. 111, auch in Rochlitz

Am Chor sollen sich nebenstehende Zeichen finden.

Der zweigeschossige nördliche Anbau gehört der gleichen Zeit an, dürfte jedoch früher fertig gestellt sein als der Chor. An den Fenstern des nordöstlichen Anbaues und am Chor fand ich das nebenstehende Steinmetz-



nachweist als um 1476 entstanden. Der Anbau ist im Untergeschoss überdeckt mit zwei Kreuzgewölben mit Rippen in einfach aus Kehle und Platte gebildetem Profil. Der Mittelpfeiler zwischen den beiden Gewölben zeigt an den Ecken Halbsäulen (Fig. 128)

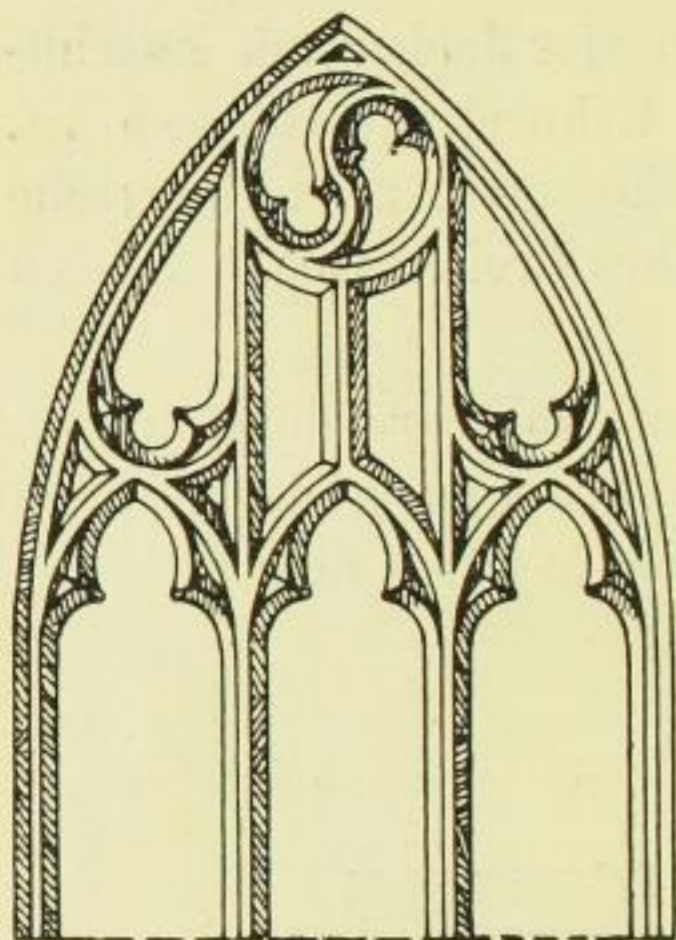


Fig. 124.

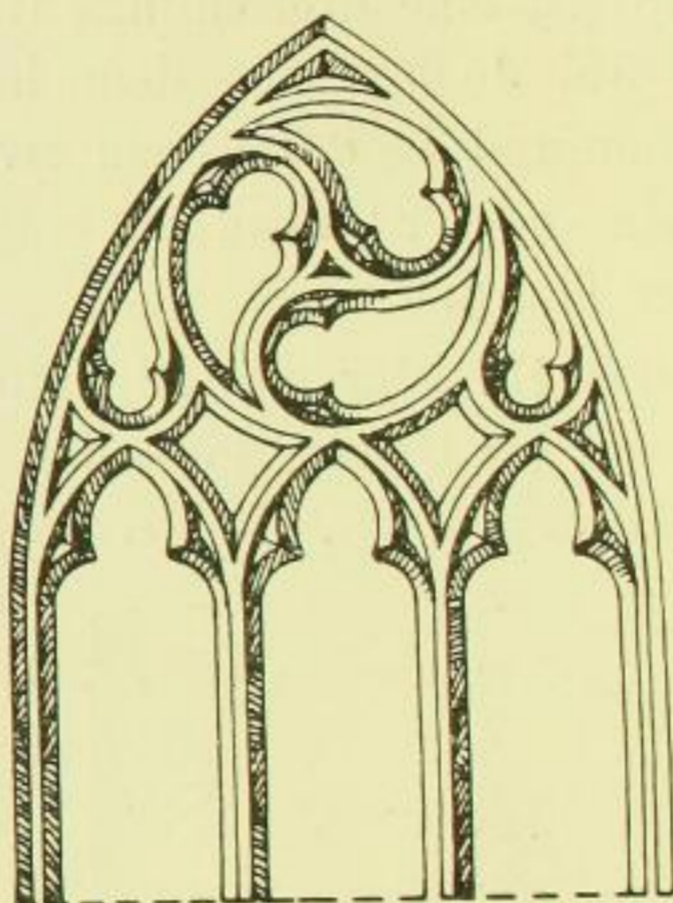


Fig. 125.

Fig. 124-127. Leisnig, Matthäikirche. Fenstermaasswerk.

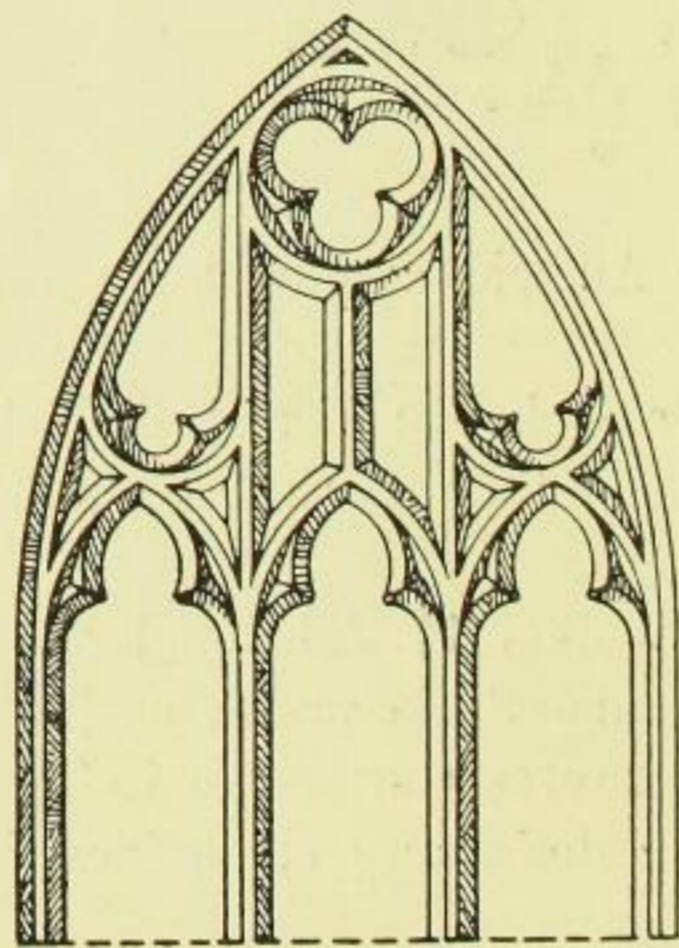


Fig. 126.

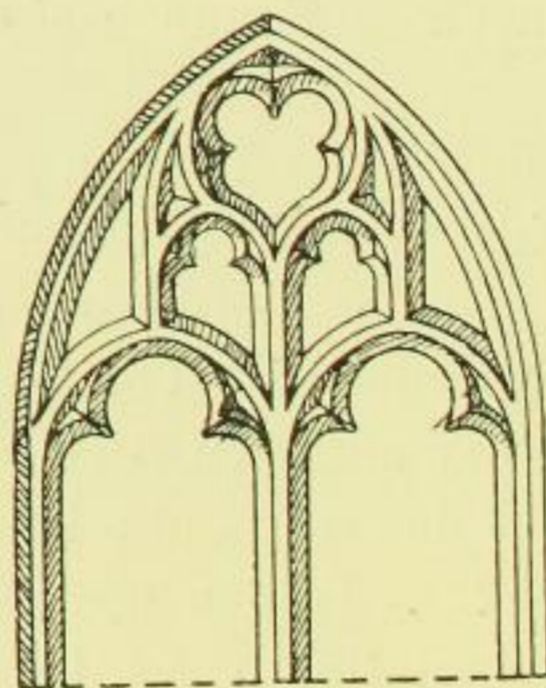
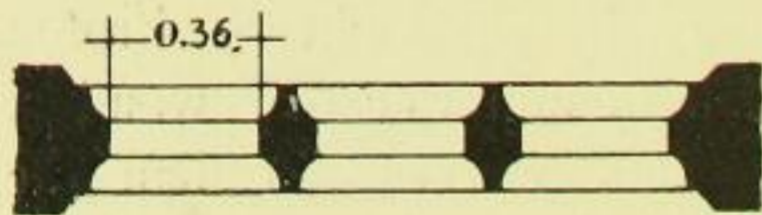


Fig. 127.



Fig. 128. Matthäikirche. Detail des Nordvorbaues.

und das nebenstehende Steinmetzzeichen. Die Maasswerkfenster des Obergeschosses (Fig. 129 und 130) sind bei einfach abgeschrägten Gewänden gleicher Art wie jene am Chor. Von interessanter Bildung ist



das Thor zwischen Chor und Anbau (Fig. 131), das in seinen kräftigen Formen auf die Zeit um 1400 weist. Freilich wurde manches an

diesem bei der Restaurirung ergänzt.

Das Langhaus erscheint als einheitliche Schöpfung der zweiten Hälfte des 15. Jahrh. Das Maasswerk und die Profile von Sockel- und Gurtgesims sind denen am Chor verwandt. Bezeichnend ist die südwestliche Thüre mit ihren

